

Bericht zur Mitglieder-Versammlung 2019 in Kellinghusen

Hauptaufgabe ist die Vorbereitung und Durchführung des Bundesliga-Spielbetriebs.

Die Bundesliga-Spielpläne werden zentral erstellt, um Überschneidungen bei den Ausrichtern zu vermeiden. Die Spielpläne der letzten 3 Jahre, ein Kilometer-Raster sowie Statistiken über Heimspieltagen und „Fernreisen“ bilden die Basis. Dass trotzdem nicht jeder Verein einen für sich optimalen Spielplan vorfindet, liegt in der Natur der Sache. Es wird angestrebt, Vor- und Nachteile im Mehrjahres-Vergleich ausgleichen.

Die Entfernungen sind in den Ligen sehr unterschiedlich. Während z.B. die Mannschaften der 1.Liga Süd Männer rd. 15.000 km zurücklegen, fahren die Teams der 1.Liga Nord Männer mit knapp 35.000 km mehr als doppelt soviel.

Gleich 22 Vereine sind mit zwei oder gar drei Teams in der Bundesliga vertreten. In der bevorstehenden Hallenrunde stellt mit dem TV Brettorf erstmals ein Verein sogar 5 Teams.

Die 1.Liga Männer Bundesliga bestreitet in der Hallensaison Einzelspieltage mit 7 Heim- und 7 Auswärtsspielen.

Seit 2018 ist der Modus der Feldrunde auf nur noch 10 Spieltage insgesamt geändert.. Nach einer einfachen Vorrunde wird die Staffel halbiert; die 4 besten Teams der Vorrunde ermitteln die drei DM-Teilnehmer, die 4 schwächsten Mannschaften die beiden Absteiger.

Die Erfahrungen zeigen, daß die gleichmäßige Verteilung der Heim-und Auswärts-Spieltage (je 5 für jedes Team) nur selten möglich ist. Die Heimrechte der Rückrunden-Begegnungen werden erst nach der Vorrunde festgelegt, um in der Rückrunde möglichst das Heimrecht gegenüber der Vorrunde zu tauschen.

Die Termine der Rückrunde müssen aber bereits bei der Saisonplanung festgelegt werden. Hier sind auch die Vereine gefordert, sich frühzeitig um einen Austragungsort für alle drei vorgegebene Rückrundenspieltage zu bemühen, auch wenn sie letztlich nur ein- oder zweimal tatsächlich zu Hause antreten.

Die immer mal wieder geforderte Rückkehr zum Modus, den wir aus den Frauen- und 2.Ligen kennen, bringt nur eine Verringerung der Heimspieltage auf zwei oder drei für jede Mannschaft, bei 5 oder sogar 6 Auswärtsfahrten. Mehr Heimspiele zu haben, war die zentrale Forderung bei der Einführung der Einzelspieltage.

Bandenwerbung und Werbedurchsagen zählen inzwischen zu den Standard vieler Gastgeber, die sich im Laufe der Jahre auch ein Stammpublikum erarbeiten konnten. Eine Reduzierung der Heimspieltage wäre m.E. eher kontraproduktiv.

Der Terminplan bleibt sehr eng. Doppelspieltage bleiben nicht aus. Nicht jedes Wochenende, an dem internationale Veranstaltungen ausgetragen werden, kann spielfrei bleiben. Hier sind auch die Vereine gefordert, frühzeitig Spielverlegungen mit den Gegnern abzustimmen.

Erfreulich ist der spürbare Rückgang der Anzahl der Ordnungsmaßnahmen.

Es gab aber einen gravierenden Verstoß gegen die Wettkampfbestimmungen, der mit der Disqualifikation beider beteiligter Mannschaften nach SPOF 6.2.5.1 geahndet werden mußte.

Die Eingliederung von Mannschaften aus Nord-Niedersachsen in die 2.Liga Ost Frauen hat sich bewährt. 7 bis 8 Teams gehen jetzt dort an den Start; ebenso wie in der 2.Bundesliga Nord Frauen.

Auch die 2.Liga West Frauen ist nicht mehr vollständig besetzt. Mit ausdrücklicher Zustimmung des Schwäbischen Landesfachausschusses und der drei beteiligten West-Vereine wurde der TSV Ötisheim in diese Liga eingegliedert, der prompt die Liga-Meisterschaft errang.

- 2 -

Derzeit wird ein Konzept erarbeitet, die Gebietsgrenze zwischen Nord/Ost und Süd/West flexibler zu gestalten mit dem Ziel, eine gleichmäßige Mannschaftsstärke in den 2.Ligen zu erreichen.

Seit der Feldrunde 2019 leitet Andreas Gerzabeck beide Frauen-Staffeln im Bereich Süd. Aus persönlichen Gründen mußte der Staffelleiter der 1.Liga Süd Frauen Andreas Breithaupt seine Funktion aufgeben.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei ihm und den amtierenden Staffelleitern Stefan Hasenjäger (1.+2.Nord Frauen), Klaus Siebel-Späth (1.+2.Nord Männer), Bernd Schneider (2.Ost Männer + Frauen), Reinhard Nacke (2.Süd Männer), Rainer Frommknecht (1.Süd Männer), Andreas Gerzabeck (1.+2.Süd Frauen), Ulrike Mangler (2.West Frauen) und Werner Mondl (2.West Männer) für die Bereitschaft zur Mitarbeit im Wettkampfrat.

Karl Ebersold

DFBL-Präsidiumsmitglied Wettkämpfe